

Medienkonzept

der



Hohwart Grundschule
Dortmund

Medienkonzept der Hohwart-Grundschule

1. Warum ein Medienkonzept?

In den letzten zwei Jahrzehnten haben neue Technologien unseren Alltag hinlänglich verändert. Während vor nicht allzu langer Zeit die Fähigkeit zum Umgang mit dem Computer eine weitere, zusätzliche Qualifikation für viele Berufe darstellte, ist sie mittlerweile Voraussetzung für die meisten Berufe geworden und wird somit in der Bildungspolitik als eine entscheidende Schlüsselqualifikation angesehen.

Auch Kinder im Grundschulalter lernen in ihrer Alltagsumwelt - also auch in der Schule - die Bedeutung von neuen - und *alten* - Medien kennen bzw. lernen auch mit der technischen Seite dieser Medien umzugehen. Infolgedessen muss die Grundschule entsprechende Schritte in ihren unterrichtlichen Planungen berücksichtigen, insbesondere auch, weil die Medienkompetenz als eine *neue* Kulturtechnik in der pädagogischen Diskussion nicht nur gehandelt, sondern als solche verstanden wird. Eine Aufgabe der Grundschule ist es Kulturtechniken bzw. Kompetenzen zu vermitteln, dazu gehört demzufolge auch die Medienkompetenz.

Zählt man die Medienkompetenz also zu den Kulturtechniken, so muss aber auch festgestellt werden, dass Schule nicht die alleinige Verantwortung für die Allgemeinbildung ihrer Schüler und Schülerinnen hat.

Ebenso tragen Eltern, aber auch andere gesellschaftliche Einrichtungen und nicht zuletzt die Medien selbst dazu bei.

Dennoch bzw. darüber hinaus steht neben der reinen Arbeit mit dem PC an unserer Schule ebenso der generelle und kritische Umgang von und mit Medien im Mittelpunkt des unterrichtlichen Handelns - nicht zuletzt, weil ein hoher Prozentsatz unserer Schüler im privaten Bereich mit der gesamten Palette des Medienangebotes täglich verkehrt.

Zudem ist die Qualifizierung und Fortbildung der Lehrkräfte in diesem Kontext sehr wichtig. In einer sich in Arbeit befindlichen Bestandsaufnahme ist an der Hohwart-Grundschule zu klären, inwieweit die einzelnen Lehrkräfte noch an

internen und externen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Neuen Medien teilnehmen sollen und müssen. Eine kollegiumsinterne Einführung in die Arbeit mit dem neuen Open School Server hat bereits stattgefunden.

2. Die schulinterne Ausstattung der Hohwart-Grundschule

Die Hohwart-Grundschule wurde im Sommer 2015 komplett mit neuen PCs ausgestattet. Alle Rechner (Auflistung siehe unten) haben Zugriff auf denselben Server und sind somit in einem Netzwerk miteinander verbunden. Alle Lehrer, Schüler und Mitarbeiter haben jeweils einen eigenen Benutzeraccount und können sich von jedem PC der Schule aus darin anmelden. Den Lehrern ist es zudem noch möglich, sich auch von zu Hause aus in ihrem Account anzumelden und so jederzeit Zugriff auf ihre Daten zu haben. Auf einem gemeinsamen Laufwerk können die Lehrer außerdem Unterrichtsmaterial, Formulare, Briefe etc. untereinander austauschen.

2.1. Hardware

Standort	Anzahl der PC	zusätzliche Ausstattung
Lehrerzimmer	1	Drucker, Lautsprecher, Internetzugang
Schulleitung	1	Drucker, Lautsprecher, Internetzugang
Sekretariat	1	Drucker, Lautsprecher, Internetzugang
Computerraum	15	Drucker, Lautsprecher, Kopfhörer Internetzugang, Beamer*
Bücherei	1	Internetzugang

* Beamer ist unter der Decke befestigt und kann u.a. als Plattform für das Zeigen von Filmen, Videos, PPP...eingesetzt werden.

2.2. Software

Folgende Softwareausstattung steht in der Hohwart-Grundschule zur Verfügung.

Art der Software	wo?
Open School Server	überall
Textverarbeitung (Microsoft Office, Open Office)	überall
Blitzrechnen	überall
Lernwerkstatt 8.0	überall
Internetbrowser (Internet Explorer, Mozilla Firefox)	überall

2.3. Planungen im Hard- und Softwarebereich

Um möglichst mit aktueller Hard- und Software arbeiten zu können, wird in regelmäßigen Abständen über die Anschaffung neuer Hard- und Software diskutiert.

Zurzeit benannte Ziele in diesem Bereich:

- Anschaffung neuer Software in den Bereichen Mathematik, Sprache und Englisch
- Das Anlegen eines Filmverzeichnisses, besonders für die Bereiche Sachunterricht und Englisch
- Aufstocken einzelner Klassenräume mit zusätzlichen Computerarbeitsplätzen/Laptops

3. Der PC und seine Einbettung in den Unterricht / die Unterrichtsfächer

Die Einbettung des Computers in den Unterricht der Grundschule sollte in erster Linie unter den folgenden Einsatzbereichen gesehen werden

- Übungs- und Trainingsprogramme nutzen
- verschiedene Informationsquellen nutzen
- (eigene) Texte schreiben und kreativ gestalten

Die Hohwart-Grundschule verfügt über ausreichende Rahmenbedingungen um den Schülerinnen und Schülern ein Lernen mit und durch neue Medien zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen in den ersten zwei Klassenstufen vorwiegend durch Anleitung, in den höheren Jahrgängen sogar bereits selbstständig die vorhandene Software um sich (vertiefende) Informationen zu bestimmten Unterrichtsinhalten zu beschaffen oder um bereits Gelerntes zu überprüfen oder zu festigen.

3.1. Deutsch

Im Unterrichtsfach Deutsch bietet sich der Computer sowohl als Schreib- als auch als Übungswerkzeug an.

Verschiedene Programme bieten bereits ab dem 1. Schuljahr vielfältige Übungsmöglichkeiten an, verschiedene sprachliche Themen zu bearbeiten. Teilweise können in den Programmen einzelne Aufgabentypen durch den Lehrer an klasseneigene Vorgaben (z.B. aktuelle Unterrichtsthematik) angepasst werden. So kann gewährleistet werden, dass die Schülerinnen und Schüler auch im Umgang mit den neuen Medien immer am aktuellen Lernstand der Klasse arbeiten können. Differenzierungsmöglichkeiten für stärkere Schülerinnen und Schüler ergeben sich automatisch durch ein Pensum an voreingestellten, nicht veränderbaren Aufgabentypen, die die Schülerin / der Schüler seinem Leistungsstand entsprechend zur individuellen Übung aussuchen kann.

Ab Klasse 2 wird der Computer verstärkt auch als Schreibwerkzeug eingesetzt. Ziel soll es sein, die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende ihrer Grundschulzeit zu einem sicheren Umgang, zunächst mit den Grundfunktionen, später mit verschiedenen gestalterischen Aspekten der Textverarbeitung zu bringen. Dieses Lernverhalten legt im weiteren Verlauf die Grundlagen für den Umgang mit neuen Medien an den weiterführenden Schulen.

3.2. Mathematik

Im Unterrichtsfach Mathematik bietet sich der Computer hauptsächlich als Übungswerkzeug an.

Ebenso wie im Unterrichtsfach Deutsch können durch die individuellen Anpassungsmöglichkeiten einzelner Lernprogramme diese bereits ab dem 1. Schuljahr genutzt werden, um mit verschiedenen Übungsformen einzelne Aufgabenbereiche zu wiederholen oder zu festigen.

Textverarbeitungsprogramme lassen sich nur teilweise in das Unterrichtsfach integrieren, indem die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel ihre eigenen Sachaufgaben verschriftlichen.

3.3. Sachunterricht

Eine besondere Stellung kann der Computer im Rahmen des Sachunterrichts einnehmen. Zusätzlich zum eigentlichen inhaltlichen Unterrichtsgeschehen können die Schülerinnen und Schüler den Computer auf unterschiedlichste Art und Weise zum Wissenserwerb nutzen:

- Internetrecherche zu verschiedenen Thematiken
- Literaturrecherche zu verschiedenen Unterrichtsthematiken
- zusätzlicher Einsatz von Lernprogrammen oder Filmen mit vertiefenden Informationen zum jeweiligen Unterrichtsgegenstand
- selbstständiges Erstellen von Sachtexten / Zusammenfassen von Textvorgaben

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das Medium PC für die meisten Schülerinnen und Schüler einen hohen Motivationsfaktor darstellt. Besonders schwächere Schülerinnen und Schüler können davon profitieren, bekannte inhaltliche Übungsformate auf andersartige Art und Weise zu wiederholen und zu üben. Durch die unterschiedlichen Einstellungsmöglichkeiten einzelner Lernsoftware (Art und Darstellung der Aufgaben, Aufgabenanzahl und -umfang, Zusatzaufgaben, u.ä.) ergeben sich auch für die stärkeren Schülerinnen und Schüler viele Differenzierungsmöglichkeiten.

4. Allgemeine Standards in den einzelnen Klassenstufen

Um allen Schülerinnen und Schülern einen möglichst selbstständigen Umgang mit dem Computer zu ermöglichen und um diesen als alltägliches Arbeitsmittel

kennenzulernen, sollten Standards im Umgang mit der Hard- und Software für jede Klassenstufe vereinbart werden.

Die nachstehende Auflistung kann zwar einzelne Bausteine und Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Klassenstufen benennen, muss jedoch an den tatsächlichen Leistungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler einer Klassenstufe angepasst werden.

Klassenstufe	Standard
1	Bedienung des PC in seinen Elementen und Grundfunktionen
	erste Handhabung einzelner Lernsoftware (zunächst noch unter Anleitung der Lehrkraft)
2	Festigung im Umgang mit den einzelnen Bedienelementen des PC
	Einführung in den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen
	teilweise bereits selbstständige Handhabung einzelner Lernprogramme
	erste Nutzung des Internets als Informationsquelle (zunächst noch unter Anleitung (Vorgabe der Suchseiten u.ä.) der Lehrkraft)
3	weiterführender Umgang mit Textverarbeitungselementen besonders im Bereich der Textformatierung
	überwiegend selbstständige Handhabung von Lernprogrammen zur vertiefenden oder differenzierenden Übung
	Nutzung des Internets oder anderer Programme als Informationsquelle
4	eigenständiger, vielfältiger Umgang mit Elementen der Textverarbeitung mit dem Ziel, eigene Texte zu erstellen
	selbstständiger Umgang mit verschiedenen Lernprogrammen
	selbstständige Nutzung des Internets zur Informationsrecherche

Nachtrag im Sommer 2017:

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 wird es mit Blick auf das Medienkonzept der Hohwart Grundschule deutliche Veränderungen geben. So wird aus dem im Konzept skizzierten PC-Raum aufgrund steigender Schülerzahlen (Dreizügigkeit) und der engeren Zusammenarbeit im Jahrgang (siehe auch Vertretungskonzept) ein weiterer Klassenraum. Nach Gesprächen mit dem Dortmunder Systemhaus, unserem Medienberater (zukünftig auch Elternteil unserer Schule), der Steuergruppe und den Gremien der Schule (vor allem dem Fördervereinsvorstand um den stellvertretenden Schulpflegschafts-

vorsitzenden) wurde beschlossen, noch mit Investitionen in Richtung Laptops inklusive Wagen bzw. e-pads zu warten. Stattdessen werden Teile der PC-Ausstattung - mit 11 Rechnern, neuem Server, Beamer und Leinwand - in den temporären Fördergruppenraum integriert. Vor Ort besteht somit die Möglichkeit, den Kindern unter anderem einen PC-Zugang zu ermöglichen (z.B. Schreibkurs-AG), um so die zuvor beschriebenen Standards auch realisieren zu können.

Daneben haben die vierten Klassen jeweils 2 Rechner in ihren Klassennebenräumen, um dort unter anderem zu fächerübergreifenden Themen im Internet zu recherchieren bzw. um dort entsprechende Lernsoftware einsetzen zu können. Im ersten Schuljahr wird im Verlauf des Schuljahres mittels Beamer und Whiteboard die Möglichkeit geschaffen, Lernsoftware im Unterricht zu nutzen.

Außerdem steht ein vierstelliger Geldbetrag bereit, um einen interaktiven Fernseher zu erwerben, welcher dann in der Aula im Unterricht bzw. bei diversen Veranstaltungen (z.B. Tag der offenen Türen) zum Einsatz kommt.